

Hochschulbericht

Allgemeine Angaben

Studiengang	214 - Kommunikationsdesign
Gasthochschule	Listaháskóli Íslands
Zeitraum	Sommersemester 2014
Name d. Verf.	
eMail-Adresse:	
Telefon / Mobile:	

Betreuende Personen

An der Gasthochschule

Name:	
Mail:	
Telefon:	

An der Heimathochschule

Name:	
Mail:	
Telefon:	

Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

An der Hochschule reicht man neben den üblichen Unterlagen (Learning Agreement, Letter of Motivation, CV) ein Portfolio über die bisherigen Arbeiten ein. Das geschieht Online auf der Internetseite der Hochschule, auf der man sich offiziell für ein Auslandssemester bewerben kann. Zusätzlich werden die Unterlagen postalisch an die Hochschule geschickt. Die Bestätigung für das Auslandssemester kam einen guten Monat bevor das neue Semester (Sommersemester, start 6. Januar) in Reykjavik beginnt. Das ist relativ kurzfristig, man muss also in einem Monat alles für sein Aufenthalt im Ausland organisieren. Die Gasthochschule hat hierbei viel Hilfe angeboten und die Kommunikation war sehr gut und unkompliziert.

Wöchentliche Organisation des Studienaufenthalts

(Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

An der Iceland Academy of Arts ist es üblich dass die Austauschstudenten in das 2. Studienjahr kommen, egal ob man im Heimatland schon viel weiter ist. Das System ist viel verschulter, d.h. die Studenten im 2. Jahr bekommen einen vorgegeben Kursplan. Für mich war das kein Problem, aber wenn man Kurse doch wechseln wollte, gab es die Möglichkeit mit Professoren darüber zuzusprechen und ein freies Projekt zu erarbeiten. Die meisten Kurse wurden in Englisch gehalten oder es wurde nachher individuell besprochen was zu tun. Die Kurse sind oft nur 4-6 Wochen, aber in diesen 4-6 Wochen hat man denn auch nur diesen einen Hauptdesignkurs, einen Anwendungskurs der mit dem Hauptkurs gekoppelt ist und vielleicht noch 1-2 Theoriekurse, die nur einmal in der Woche statt finden. Das bedeutet das man sehr fokussiert und konzentriert an einem Projekt arbeitet, was denn aber nach den 4-6 Wochen fertig sein muss. Dieses etwas strengere System, hat zufolge dass die Durchführung des Kursplanes sehr gut funktioniert.

Unterkunft

(Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche)

Die Gasthochschule sendete uns ein paar links mit Gasthäusern die gerade im Frühjahr gerne Studenten aufnehmen. Ich habe mich frühzeitig bei einem Gasthaus gemeldet, was mir denn auch relativ schnell ein Zimmer vermietetete. Der Kontakt lief nur über Mail, aber völlig Problemlos. Ich war im Guesthouse Odinn, was sehr Zentral liegt, von da aus konnte man alles zu Fuß erledigen, 5min Downtown, 15 min Hochschule. Das Zimmer war ca. 12m2 groß und kostete 380€, Küche und Bad habe ich mit 2 weiteren Austauschstudenten geteilt. Ich erinnere mich dass das international Office

der Hochschule immer wieder Adressen von verfügbaren Zimmern postete, sie waren da sehr behilflich.

Alltag und Freizeit

(Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoeröffnung etc.)

Alltag und Freizeit lassen sich in Reykjavik gut gestalten aber es ist wohl kein Geheimnis das Island relativ teuer ist. Kreditkarte ist optimal um dort einfach und schnell zu bezahlen. Damit kann man natürlich auch Geld einfach am Automaten von seinem Konto abheben. Bei mir hat auch die einfache ec-karte funktioniert. Ein Konto da zu eröffnen ist also nur erforderlich, wenn ihr dort arbeiten möchtet. Man sollte auf jeden Fall bedenken das es einfach teurer ist und ihr mehr Geld verbraucht obwohl ihr weniger einkauft. Ich weiß das einige Studenten sich auch vor Ort einen Job gesucht und das auch ganz gut klappt. Die Bezahlung ist wohl ähnlich wie hier, Stundenlohn zwischen 7-9€ für einen Nebenjob.

Fazit

In Reykjavik zu studieren ist auf jeden Fall toll, durch das etwas mehr verschulte System, ist man sehr konzentriert und effektiv am arbeiten. Man lernt in kurzer Zeit sehr viel, was dabei ein bisschen auf der Strecke bleibt ist eine gut konzeptionelle Arbeit. Reykjavik ist eine tolle Stadt in der man sehr gut leben kann, vor allem weil sich alles im Stadtkern konzentriert, es ist immer was los, gerade an den Wochenenden. Die Stadt ist natürlich geprägt vom ansteigenden Tourismus im Land. Wenn einem das mal zu viel, kann man sich einfach mal ein Auto ausleihen und ins Land fahren. Es gibt tolle Wanderwege und Heiße Quellen, die zum teil nicht mal weit weg sind, die sogar mit dem Bus zu erreichen sind.

Ein paar besondere Tipps

Badezeug nicht vergessen! Es gibt so unfassbar viele Heiße Quellen in Island, die so schön gelegen sind. Gerade in der Winterzeit, wenn noch Schnee liegt, super schön. Wenn ihr etwas mehr Zeit habt, würde ich als Reiseziel die Westfjords empfehlen. Kaum Touristen, tolle Landschaft. Wenn man Glück hat sieht man Puffins, Robben und Wale.

Ort, Datum

Unterschrift

